

Gewässer in Bremen-Osterholz



Gleich zwei attraktive Seen gibt es in Osterholz: den auch als „Radio-Bremen-See“ bezeichneten Osterholzer See (im Eck zwischen der Hans-Bredowstraße und der Osterholzer Heerstraße) und den Badensee Bultensee (an der Grenze zu Niedersachsen). Um beide führt ein Spazierpfad. Auch im Osterholzer Friedhof, an dessen Westseite die Kleine Wümme verläuft, führen viele Wege an Gewässerzügen mit einer regen Vogelwelt und Krebscherengärten entlang. Dazu kommen einige Parks mit Teichanlagen, der Achterdiekpark zum Beispiel. Haben Sie schon einmal vom Deichschlot gehört oder vom Osterholzer Sielgraben? Diese und andere Gräben sind für Osterholz lebenswichtig und beherbergen einen artenreichen Gewässerlebensraum. Dieses Faltblatt stellt Ihnen die Gewässer in Bremen-Osterholz vor: wie sie entstanden sind, was sie besonders macht, wie Sie sie erreichen und ob die Natur dort etwas Außergewöhnliches bietet, was unseren Schutz benötigt.



Der begradigte Verlauf der Kleinen Wümme mit Brennnesselbeständen entlang der westlichen Grenze des Osterholzer Friedhofes.

als im weiteren Verlauf in Horn. Insgesamt ist die Umweltqualität der Kleinen Wümme bezüglich der Sauerstoffversorgung, der Schadstoffanreicherung und Fischpassierbarkeit verbesserungswürdig. In den kommenden Jahren will der Umweltsenator weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Kleinen Wümme durchführen.



Ein Graureiher posiert an einem Graben im Osterholzer Friedhof.

Besonderes im Osterholzer Friedhof: Der Fisch *Bitterling* und die *Teichmuschel*, die in ihrer Vermehrung aufeinander angewiesen sind.

Anfahrt zum südlichen Haupttor: Ab Hauptbahnhof mit dem Überlandbus 730 Richtung „Otterstedt“ bis „Osterholzer Friedhof“. In schnelleren Taktzeiten (aber mit längerer Fahrtzeit) verkehrt die Straßenbahnlinie 10 Richtung „Sebaldsbrück“ bis zur Endstation, weiter mit den Anschlussbussen 33, 34 oder 37 bis „Osterholzer Friedhof“. Anfahrt zum nördlichen Haupttor: Ab Hauptbahnhof mit der Buslinie 25 Richtung „Osterholz“ bis „Bottroper Straße“.



Das Große Granatauge ist mit Glück auf schwimmenden Blättern im Osterholzer Friedhof zu finden.

Wasser ist so flach, dass Weißfische und Hechte beobachtet werden können. Teilweise kann man auf den Grund der Gräben schauen und stellt fest, dass einige sehr flach und schlammig sind und viel Laub aufnehmen müssen. Um aufwändige Entschlammungsmaßnahmen zu vermeiden, werden die Friedhofsgewässer deshalb seit 2002 durch einen speziellen Bodenfilter gereinigt. Dadurch hat sich nicht nur der Phosphor- und Eisengehalt im Wasser deutlich gesenkt, auch die Sedimente in den Gräben haben abgenommen. Pumpen gewährleisten eine leichte Strömung und Luftzufuhr in die Gräben. Bei niedrigem Wasserstand kann aus dem im Westen des Friedhofs verlaufenden Oberlauf der **Kleinen Wümme** und aus Grundwasser zusätzliches Wasser gepumpt werden. Die Kleine Wümme übernimmt das Wasser des Holter Fleets und fließt weiter ins nördliche Stadtgebiet. Ihr Einzugsgebiet ist städtisch geprägt, so fließt sie größtenteils naturfern und verbaut. Im Bereich Osterholz ist die Gewässerfauna artenärmer



Die Aufweitung des äußeren Grabenringes im Nordwesten des Friedhofes wird gern von Wasservögeln genutzt, hier sind es Graugänse.

Für Naturbeobachtungen ist besonders der nordwestliche See zu empfehlen, er beherbergt eine kleine Insel. In ihrem Schutz brütet ein *Haubentaucherpaar* (siehe Rückseite des Faltblattes) und das



Eine Blässralle baut eifrig ihr Nest in einem Krebscherenfeld aus.

und die Pflege durch den Deichverband ist schonend, die Pflanzen werden also nicht flächenhaft entfernt. Die Grabenräumung findet nur statt, wenn der Abfluss nicht mehr gewährleistet ist.

Anreise: Mit der Straßenbahnlinie 1 Richtung „Bahnhof Mahndorf“ bis „Graubündener Straße“. Der Graubündener Straße in Fahrtrichtung links folgen und bei der Linkskurve dem geraden Verlauf der Lausanner Straße und dem Bultenweg folgen. Diesseits der Autobahn liegt rechter Hand die Pumpstation für den Osterholzer Sielgraben. Passiert man den Autobahntunnel sieht man rechts das Ende des Embser Mühlengrabens und links den Beginn des Deichschlotes. Den renaturierten Bereich im **Osterholzer Sielgraben** erreicht man, wenn man von der Graubündener Straße in die Walliser Straße einbiegt und dem Graben vor der Gesamtschule Ost folgt.

Gewässerzüge im Osterholzer Friedhof mit Kleiner Wümme

Der knapp hundertjährige Osterholzer Friedhof ist für einen wuseligen Stadtteil ein Juwel, eine Oase der Ruhe. Spazierwege führen hier immer wieder entlang von Gräben oder auf Brücken über sie hinweg. Vom Haupteingang aus begleiten zwei dieser Gräben den Weg zur Hauptkapelle und darüber hinaus bis zu einem rechtwinkligen See. Neben weiteren Gräben ist das Friedhofsgelände zusätzlich mit einem Ringgraben umgeben. Die Gräben tragen *Teichrosen*, sind häufig mit den hellgrünen Wasserlinsen bedeckt oder beherbergen *Krebscheren* in dichten Beständen. Die überwiegend befestigten Ufer sind auch Standort von Gewässerrandpflanzen und Gehölzen. *Sumpfiris*, *Schachtelhalm* und Röhrichtpflanzen werden jährlich gemäht und die Erlen alle drei bis vier Jahre auf den Stock gesetzt.



Hier bildet das Pfeilkraut – siehe Blattform - im Deichschlot größere Bestände.



Der Bultensee

Der Bultensee ist der kleinste Baggersee in Bremen. Er lieferte um 1970 Sand für die Verbreiterung der Autobahn. Heute bietet er mit einer Liegewiese, Sandstrand und Spielgeräten Erholung für Freizeit-Genießende. Für ein sicheres Schwimmerlebnis sorgt im Hochsommer die zeitweilige Besetzung der DLRG-Station. Die Badegewässerqualität ist als ausgezeichnet eingestuft. Ein



In der „Westkurve“ ist alles vereint: Sandstrand, Ufervegetation und der Beginn der Erlenzzone.



Diese Sagge blüht schon im April am Ufer im Wasser stehend.

Ponton auf dem See ist außer für Schwimmende Anlaufstelle für Kormorane, Lachmöwen oder Austernfischer. Inzwischen brütet dort auch ein Nilganspaar erfolgreich. Diese recht auffälligen und unerschrockenen Gänse breiten sich gerade an den Gewässern in Bremen aus. Sie stammen aus Afrika und gelangten über die Niederlande zu uns.

Die dunkle Färbung erhält der See aus dem moorigen Grundwasser des niedersächsischen Umlandes. Vogelarten und der Bestand an Wassertieren sowie physikalisch-chemische Daten, die mit Schulen aus der Umgebung regelmäßig aufgenommen werden, können auf der Internetseite des Vereins TNU e.V., „Treffpunkt Natur und Umwelt“ eingesehen werden.

Besonderheit: Vorkommen von *Wasserfledermäusen*.
Anreise: Ab Hauptbahnhof mit der Linie 1 Richtung „Bahnhof Mahndorf“ bis „Graubündener Straße“. In die Graubündener Straße links einbiegen und geradeaus der Lausanner Straße und dem Bultenweg unter der Autobahn hindurch folgen. Dann rechts halten und nach der Brücke rechts in das Bultenseegelände einbiegen.

Der Osterholzer See

Der Osterholzer See – früher Radio-Bremen-See genannt - liegt zwischen der B 75 und der Hans-Bredow-Straße und dehnt sich entlang der Autobahnauffahrt aus. Mit seiner maximalen Tiefe von 3,30 Meter ist er recht flach. Sein Wasser stammt aus Grundwasser und dem Niederschlagswasser der Fleete. Verbindungen gibt es zum Holter Fleet, das durch die Osterholzer Feldmark führt, und den Fleeten entlang der Autobahn. Ist der Zugang zum See an der Brücke über das Holter Fleet erst einmal entdeckt, ist der Pfad um den See recht abwechslungsreich. Immer wieder gibt es kleine Zugänge zum Wasser mit einem schönen Panoramablick. Im Frühsommer kann man die Wanderung von Jungfröschen beobachten. Besonders an seinem südöstlichen Ende ist die Röhrichtzone sehr artenreich: *Wolfstrapp*, *Froschlöffel* oder die *Sumpfpfirs* kann man entdecken. Der See ist Pachtgewässer für einen Angelsportverein. *Hecht*, *Karpfen* und *Rotauge* zählen zu den vorkommenden Fischarten. Die stellenweise bräunliche Färbung des Wassers entsteht, wenn

Im Übergangsbereich vom Holter Fleet zum See erkennt man den Eintrag von Eisenverbindungen aus dem Grundwasser recht deutlich an der bräunlichen Färbung des Wassers.



Eisen aus dem Grundwasser mit Sauerstoff in Kontakt kommt und Eisenocker entsteht. Es zeigt sich als rostbrauner Niederschlag, der sich auf alles legt und zum Beispiel die Kiemenatmung der Fische behindern kann.



Die Sumpfpfirs, hier aufgeblüht und mit Knospen, ist im späten Frühjahr der Hingucker am Osterholzer See.

Besonderes: Die Rote Liste-Arten *Wasserfeder* und *Nadelsumpfsimse*, die Fischart *Bitterling* und die mit ihm zusammen lebende *Teichmuschel*.

Anreise: Ab Hauptbahnhof mit der Straßenbahnlinie 1 Richtung „Bahnhof Mahndorf“ bis „Werner-Steenken-Str.“, die B 75 überqueren und in Fahrtrichtung nach der Brücke über das Fleet links in den Fußweg einbiegen. Weil nicht weit entfernt soll hier noch ein kostbares Nahziel erwähnt werden: **Krietes Wald** südlich des Sees an der Hans-Bredow-Straße und über einen Abzweiger von der Julius-Faucher-Straße anzusteuern. Er ist auf Grund des dort vorkommenden Käfers „*Eremit*“ streng geschützt und darf nicht betreten werden. Ein neuer Baumlehrpfad führt entlang der östlichen Grenze des Waldes. Seit 2015 ist das Gelände sowohl ein Naturschutzgebiet als auch ein europäisches Schutzgebiet und beherbergt sieben Fledermausarten.

Entwässerungsgräben: der Osterholzer Sielgraben, Embser Mühlengraben und Deichschlot



Der Osterholzer Sielgraben auf Höhe der Gesamtschule Ost links 2007 kurz nach der Erweiterung und Bepflanzung...rechts 2015 schon mit Dschungelcharakter.

Der **Osterholzer Sielgraben** nimmt das Niederschlagswasser in den Wohn- und Gewerbegebieten aus dem Bereich Ellenerbrok-Schevemoor auf. Vor der Autobahnunterführung sorgen Pumpen dafür, dass das Wasser auf der anderen Autobahnseite dem Deichschlot zugeführt wird. Die häufig bräunliche Färbung resultiert aus dem Eintrag von eisenhaltigem Grundwasser. Auf Höhe der Gesamtschule Ost wurde in 2007 ein Grabenabschnitt aufgeweitet, mit typischen Gewässerrandpflanzen bepflanzt und sich darauf seiner Entwicklung überlassen. Inzwischen haben sie sich gut etabliert, auch Jungbäume wie Erlen entwickeln sich. Der Osterholzer Sielgraben trifft jenseits der Autobahn auf den Embser Mühlengraben und zusammen fließen sie als Deichschlot nach Norden Richtung Wümme-Südarm ab.

Der **Embser Mühlengraben** entspringt in einem Quellmoor östlich der Ortschaft Borstel und verläuft zwischen Bremen und Niedersachsen entlang der Autobahn. Sein letztes Stück führt entlang des Bultensees, bis er auf Höhe der Einmündung des Osterholzer Sielgrabens seinen Namen einbüßt und zum Deichschlot wird. Das nacheiszeitlich entstandene Fließgewässer ist zur effektiveren Entwässerung stark begradigt worden. Inzwischen hat sich herausgestellt, dass ein natürlicherer Lauf sowohl den Bedürfnisse der Anlieger und des Naturschutzes nachkommen kann ohne dass die Bewirtschaftung des Gewässers dadurch beeinträchtigt wird. In Modellprojekten ist dies erprobt und gelungen (siehe Internetseite von TNU e.V., „Treffpunkt Natur und Umwelt“).

Besonderheit: Vorkommen der Rote Liste-Fischarten *Steinbeißer*, *Quappe* und *Schlammpeitzger*.



Der schnurgerade Abschnitt des Embser Mühlengrabens neben der Lärmschutzwand (links) ist in einem Kooperationsprojekt zwischen Bremen und Niedersachsen (Kreis Verden) unter Begleitung des TNU e.V. durch den Bremischen Deichverband am rechten Weserufer naturnah in Mäanderform (rechts) umgestaltet worden. (Fotos: TNU: Treffpunkt Natur und Umwelt e. V.)

Der **Deichschlot** ist die Verlängerung des Embser Mühlengrabens ab der Einleitung des Osterholzer Sielgrabens auf Höhe der Autobahnunterführung am Bultenweg. Er verläuft Richtung Oberneuland entlang des Hodenberger und Holler Deiches und mündet nach 12 Kilometern im Stadtteil Oberneuland über ein Stauwehr in den Wümme-Südarm. Dieses Stauwehr soll in den nächsten Jahren für Fische und bodenbewohnen-



Ein Haubentaucher geht seinem Brutgeschäft auf der nordwestlich gelegenen Grabenaufweitung im Osterholzer Friedhof nach. Nach etwa vier Stunden übernimmt das andere Elternteil.

Titelfoto: Osterholzer See, Blickrichtung zur Hans-Bredow-Straße

So kann man Gewässer schützen:

- + Bitte Musik leise hören, um die Tiere am Wasser nicht zu erschrecken
- + Auf den Wegen bleiben – das schont die Pflanzen und erzeugt bei Wildtieren keinen Stress
- + Müll, der mit nach Hause genommen wird, kann Tieren keinen Schaden zufügen

ROBIN WOOD e. V.
Langemarckstr. 210
28199 Bremen
info@robinwood.de
0421/5982894



ViSP: Fotos und weitere Infos: Annegret Reinecke

In Zusammenarbeit mit dem Beirat Osterholz

Mit freundlicher Unterstützung

